

**Zeitschrift:** Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 86 (1994)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Eindrücke vom XXIV Convegno di Idraulica e Costruzioni Idrauliche  
**Autor:** Hager, W.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-940826>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

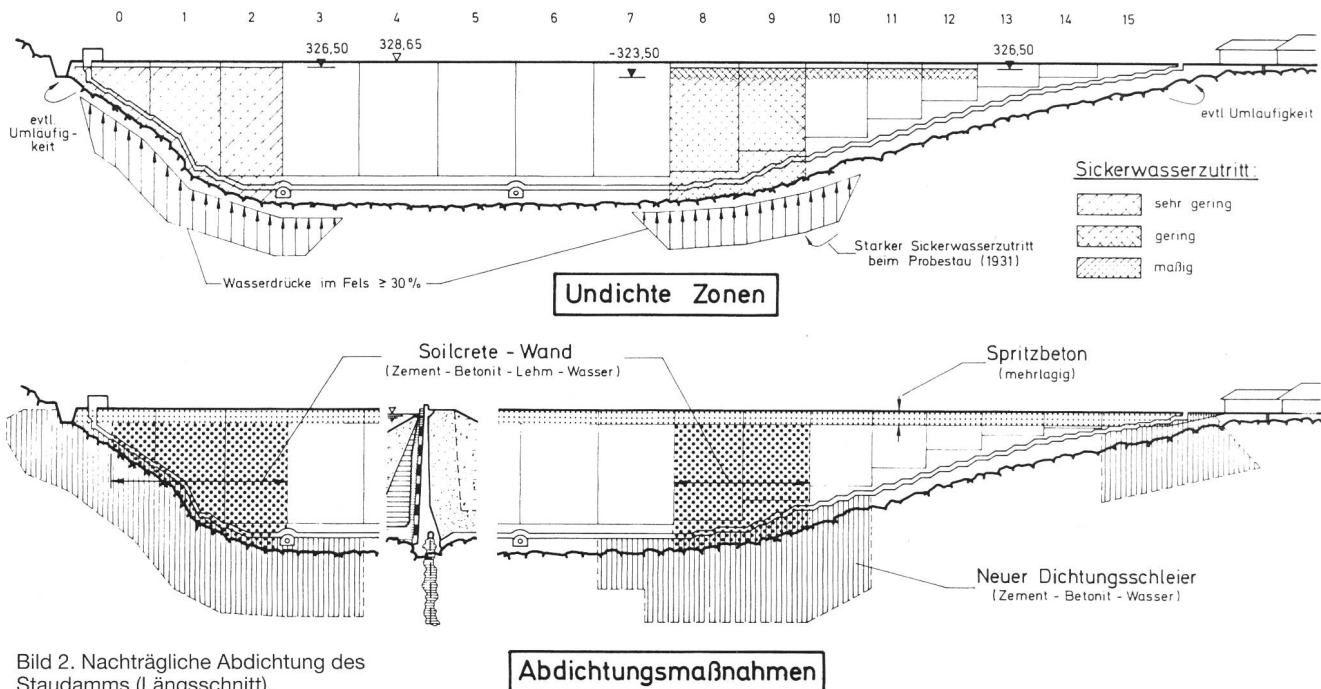


Bild 2. Nachträgliche Abdichtung des Staudamms (Längsschnitt).

nen Dammschnitte eingebaut. Die Sickerwassermengen gingen danach um 92 % zurück. So versiegten die 14 l/s Sickerwasser aus den Blöcken 8 und 9 am rechten Hang innerhalb von etwa 50 Arbeitstagen. Zusammen mit der Sanierung an den Blöcken 0 bis 2 (Bild 2) wurde die Gesamtsickermenge von 23,5 auf 4,1 l/s verringert.

Mit einer auf 30 m Höhe aufgerüsteten Soilcrete-Bohr-raupe wurden von der Dammkrone aus 4925 m<sup>2</sup> Dichtwand mit 4275 m Bohrstrecke bis zu 55 m Tiefe in 50 Arbeitstagen eingebaut. Dabei wurden 4975 m<sup>3</sup> Suspension (550 t HOZ mit 92 t Calziumbetonit) verarbeitet. Aus den Bohr-löchern wurde mit 300 bar Druck und über 100 m/s Aus-trittsgeschwindigkeit die Soilcrete-Suspension vor den Be-

tonkern gedüst; sie vermischte sich mit dem Lehm der Ab-dichtung und bildet eine Erdbetonmasse. Durch langsa-mes Ziehen des Bohrgestänges bildeten sich Lamellen, die bei 1,20 m Bohrabständen überlappten und ineinander ver-flossen. So wurden bis zu 120 m<sup>2</sup> Dichtwand/Arbeitstag – ohne Beeinträchtigung des Talsperrenbetriebs – ausge-führt. BG

#### Literatur

- [1] Döring, M.: Die Abdichtung der Sösetalsperre.
- [2] Berg, J.; Samol, H.: Soilcrete, ein Bodenverbesserungsver-fahren im Grund- und Wasserbau. «W+B» 9/86.
- [3] Sicherung der Sösetalsperre gegen Sickerwasser. «TIS» 8/94.

## Eindrücke vom XXIV Convegno di Idraulica e Costruzioni Idrauliche

Datum: 20. bis 22. September 1994  
 Ort: Neapel  
 Veranstalter: Università di Napoli, Dipartimento di Idraulica  
 Ehrenpräsident: Michele Viparelli  
 Teilnehmer: rund 300, fast nur aus Italien; Vertretungen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz

Themen: 1. Diffusione e dispersione, 2. Fenomeni dissipativi localizzati, 3. Modelli di simulazione delle reti idrauliche, 4. Trasporto solido e modellamento di fondo. Seminar 1. Le strutture coerenti e la transizione alla turbolenza, Seminar 2. Azioni idrodinamiche delle onde su nuovi sistemi di difesa costiera.

Der Convegno stellt in Italien ein «Familienfest der Hydrauliker» dar, an dem praktisch alle Mitarbeiter der fast 30 Uni-versitäten Italiens teilnehmen. Dazu gesellen sich Ange-stellte des entsprechenden Ministeriums sowie Ingenieure der Umgebung. Will man sich deshalb über den Stand der Hydraulik Italiens einen Überblick verschaffen, Kontakte zur Forschung anknüpfen oder mit den Hydraulikern Ita-

liens zusammenkommen, so stellt der alle zwei Jahre statt-findende Convegno das ideale Forum dar. Dabei ist viel-leicht von Interesse, zu wissen, dass die Italiener selten in internationalen Organen publizieren, dass Italien jedoch als ein dem Wasserbau stark verbundenes Land gilt und dort eben solche Probleme nicht nur theoretisch angegangen, sondern die Bauwerke auch heute noch realisiert werden.

Die Beiträge sind in zwei qualitativ hochstehenden Bän-den mit insgesamt 80 Beiträgen von je 12 Seiten gesam-melt. Diese werden, wie bei ICOLD-Kongressen, durch «General Reporter» präsentiert, die Autoren haben wäh-rend der anschließenden Diskussion die Möglichkeit, De-tails darzulegen. Die «General Lecture» wurde von Prof. C. Thirriot, Université de Toulouse, gehalten, andere illustre Gäste waren etwa Prof. M. Viparelli (Neapel), Prof. D. Citri-ni (Mailand), Prof. C. Fasso (Mailand) und Prof. E. Marchi (Genua).

Der Verfasser hatte die Möglichkeit, das hydraulische La-bor sowie die Institutsbibliothek zu besichtigen. Die Post-Kongress-Tour führte in die Campi Flegrei südwestlich von Neapel, wo unter anderem eine ca. 100 m lange, 30 m brei-te und 12 m tiefe römische Zisterne besichtigt wurde.

PD Dr. W. H. Hager